

1. Geschichte

1.1 Chronologie in Jahreszahlen

2006

Das Gebiet wird der fünfgeschossigen Zentrumszone mit Gestaltungsplanpflicht zugewiesen

2008

Privater Gestaltungsplan der Grundeigentümer liegt vor

10. März 2010

Der Gemeinderat der Stadt Zürich genehmigt den Gestaltungsplan mit der Auflage, 30 Prozent der Gesamtfläche dem gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung zu stellen.

2011

Auswahl der vier gemeinnützigen Bauträger: Genossenschaften GBMZ, Hofgarten (geho), Wogeno Zürich, Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien

15. Dezember 2011

Die Entscheide im Architekturwettbewerb für die drei genossenschaftlichen Gebäude sind gefallen.

Baufeld A1: em2n Architekten AG, Zürich, Projekt „Guido, Alex & Vic“, Bauträger Genossenschaft Hofgarten (geho) und Wogeno - Genossenschaft selbstverwalteter Häuser

Baufeld B3S: Adrian Streich Architekten AG, Zürich, Projekt „Allegro“, Bauträger: Genossenschaft Hofgarten (geho)

Baufeld B4Süd: Zita Cotti Architekten, Zürich, Projekt „tokelau“, Bauträger: GBMZ - Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich und Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien

3. September 2012

Greencity erhält schweizweit das erste Energiestadt-Zertifikat 2'000-Watt-Areal. Im Juni 2015 wird s erneut zertifiziert.

25. Februar 2013

Die Stiftung Wohnungen für kinderreiche Familien bewilligt ihren Anteil am Landkauf und Baukredit. Damit liegt das Ja aller vier Bauträger vor.

April 2015

Erhalt der rechtskräftigen Baubewilligungen für die genossenschaftlichen Baufelder

10. September 2015

Die Grundsteine für die genossenschaftlichen Gebäude in der Greencity werden in einem festlichen Akt gelegt.

13. September 2016

Aufrichte: Der Rohbau der drei genossenschaftlichen Gebäude in der Greencity ist vollendet. Mit dem Fest der Aufrichte, das am 13. September 2016 feierlich begangen wurde, startet nun der Innenausbau.

12. November 2016: Start der Wohnungsvermietungen mit einem gemeinsamen Anlass für die Wohnungsbesichtigungen.

Juli 2017

Bezug

1.2 Hintergrundinfos zum Projekt und Areal:

Auf dem Gelände der ehemaligen Papierfabrik Sihl AG (Manegg-Areal) wird ein nachhaltiges Stück Stadt entwickelt: die so genannte «Greencity», erstellt nach dem Prinzip der 2000-Watt-Gesellschaft.

Das Greencity-Areal ist das schweizweit erste, das vom Trägerverein Energiestadt als «2000-Watt-Areal» zertifiziert worden ist. Das Konzept sieht vor, dass alle Wohnbauten in Minergie-P-Standard realisiert werden und auch die Energie aus nachhaltigen Quellen stammt: Ein Grundwasser-Wärmepumpensystem deckt den Energiebedarf für Heizung- und Warmwasser zu 100 Prozent und auch die Abwärme wird gespeichert und genutzt. 20 Prozent des Strombedarfs wird durch die Photovoltaikmodule auf den Dächern abgedeckt. Der Rest des Strombedarfs wird über Zukäufe von Strom, der nach ökologischen Kriterien produziert wird, abgedeckt.

Auch ein durchdachtes Nachhaltigkeitskonzept mit autofreien und temporeduzierten Zonen sowie einer hervorragenden Anbindung an die Sihltalbahn und ein gut ausgebauter Fahrradweg in die City gehören dazu. Es ermöglicht es den zukünftigen Bewohnern und Nutzern, ihre Mobilität umweltfreundlich zu gestalten. Die vorgesehenen Plätze für Car-Sharing-Angebote sowie Aufladestationen für Elektrofahrzeuge gehören dazu.

Das neue Quartier liegt zwischen Allmend und Zürich Leimbach im Sihltal und gehört zu Zürich Süd (Wollishofen). Neben Miet- und Eigentumswohnungen sind auch Gewerbe- und Büroflächen, ein Hotel und eine Schule geplant.

Entwickelt wurde das Projekt von Losinger Marazzi AG, die Umsetzung erfolgt zusammen mit den verschiedenen Bauträgern. Der Anteil der Genossenschaftswohnungen liegt bei 30 Prozent der Gesamtbaufäche. Die gemeinnützigen Bauträger wurden in einem transparenten Auswahlverfahren durch den Verband der Wohnbaugenossenschaften Zürich bestimmt und bauen total 235 Wohnungen sowie rund ein Dutzend Gewerberäume, verteilt auf drei Gebäude. Die genossenschaftlichen Wohnbauten sind um die SZU-Haltestelle Manegg und den zentralen Spinnereiplatz gruppiert.

Die Genossenschaften beteiligen sich damit an einem Grossprojekt. Der neue Stadtteil Greencity kostet insgesamt 900 Millionen Schweizer Franken und bietet zukünftig rund 2000 Menschen Raum zum Wohnen und 3000 Personen Platz zum Arbeiten.

Weitere Informationen:

[Faktenblatt Greencity 2000-Watt-Areal](#)

www.greencity.ch

Die 2000-Watt-Gesellschaft

Die Greencity wird nach dem Prinzip der 2000-Watt-Gesellschaft erstellt. Dieses Prinzip sieht vor, dass Ressourcen und Energieträger nachhaltig genutzt und global gerecht verteilt werden. 2008 stimmten über 76 Prozent der Stadtzürcherinnen und -zürcher für eine nachhaltige Entwicklung der Stadt Zürich und für die 2000-Watt-Gesellschaft. Projekte, die diesem Ziel dienen, werden deshalb unterstützt.

Weitere Informationen:

www.stadt-zuerich.ch/2000watt

Trägerverein Energiestadt: <http://www.energiestadt.ch/>

Weitere Bautätigkeiten auf dem Greencity-Areal bis 2023. Fertigstellung der Schule ist für 2023 geplant.